
Wärmepumpe im Altbau: Voraussetzungen, Kosten, Förderung und Tipps

Altbau bereit für die Wärmepumpe: unsere kompakte Praxis-Checkliste für Oldenburg

Ob Klinkerhaus in Eversten oder Gründerzeitwohnung in Donnerschwee – mit der richtigen Vorbereitung läuft eine Luft/Wasser-, Sole/Wasser- oder Hybrid-Wärmepumpe effizient, leise und förderfähig. Diese Checkliste führt uns Schritt für Schritt durch Eignung, Kosten, Förderung und Umsetzung – inklusive Feldern zum Ausfüllen für unseren individuellen Fall.

1) Schnell-Check Eignung

- **Vorlauftemperatur im kältesten Wintertag:** Ziel ? 55 °C (besser ? 50 °C). Test: Heizung an einem kalten Tag auf 50–55 °C begrenzen – bleiben die Räume warm?
☐ Hält bei ? 55 °C ☐ Heizflächen müssen vergrößert werden
- **Heizflächen:** Große Radiatoren/Flächenheizung vorhanden? Falls nein: Tausch auf größere Heizkörper oder Gebläsekonvektoren einplanen.
☐ Ausreichend Heizfläche vorhanden ☐ Tausch/Ergänzung nötig
- **Dämmstandard:** Dach, Fassade, Fenster grob intakt? Kleine Maßnahmen (Dachdämmung, Kellerdecke, Dichtungen) erhöhen die Effizienz stark.
☐ Dämmung ok ☐ Verbesserungen geplant
- **Hydraulischer Abgleich:** Pflicht für Förderung und Effizienz.
☐ Bereits vorhanden ☐ Wird umgesetzt
- **Strom & Platz:** 3-phasiger Anschluss, Platz für Innenmodul, Speicher (150–300 l) und ggf. Pufferspeicher.
☐ Strom/Platz vorhanden ☐ Anpassung nötig

- **Aufstellort & Schall** bei Luft/Wasser: Abstände zur Grundstücksgrenze, Nachtmodus, Schwingungsentkopplung, Kondensatablauf.
☐ Leiser Standort möglich
 - **Wärmequelle Sole/Wasser**: Bohrgenehmigung/Fläche für Kollektor in Niedersachsen prüfen.
☐ Potenzial vorhanden
 - **Warmwasser**: Gewohnheiten (Dusche/Bad, Zirkulation) erfassen – Ziel 48–52 °C, Legionellen-Programm zyklisch.
☐ WW-Anforderungen geklärt
-

2) Systemwahl auf einen Blick

- **Luft/Wasser**: geringste Investition, schnell installiert, sehr gut in Oldenburgs mildem Klima. Realistische Jahresarbeitszahl (JAZ) 3,0–4,0. Kosten grob 18.000–30.000 €.
- **Sole/Wasser (Erdwärme)**: höchste Effizienz (JAZ 4,0–5,0), sehr leise, höhere Anfangskosten durch Bohrung. Kosten grob 30.000–45.000 €.
- **Hybrid** (z. B. bestehende Gastherme + kleine WP): als Übergang bei sehr hoher Vorlauftemperatur. Staatlich kaum noch gefördert – nur als Zwischenlösung sinnvoll.

Merke: Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto effizienter und leiser die Anlage – und desto niedriger die Stromkosten.

3) Kostenstruktur realistisch planen

- Anlage (Außen-/Innenmodul), Speicher, Hydraulik, Sicherheitsarmaturen
- Montage, Elektroarbeiten, Kernbohrungen/Schallsockel
- Optional: Erdsonden/Flächenkollektoren, Heizkörpertausch
- Planung: Heizlast nach DIN EN 12831, Auslegung, Schallkonzept
- Hydraulischer Abgleich, Inbetriebnahme, Dokumentation
- Altanlagen-Demontage/Entsorgung

Orientierung: Summe typischerweise 18.000–45.000 €. Wir liefern Festpreis-Angebote nach Vor-Ort-Check.

Beispiel Betriebskosten (vereinfachte Abschätzung): Wärmebedarf 18.000 kWh/a, JAZ 3,2 ? Strom 5.625 kWh/a. Bei 0,30 €/kWh ? 1.688 €/a. Mit PV-Eigenstrom sinken die effektiven Kosten deutlich. Individuelle Werte prüfen wir im Termin.

4) Förderung clever sichern (Stand: 2024/25, ohne Gewähr)

- **KfW-Zuschuss 458 – Heizungsförderung**
 - Basisförderung für Wärmepumpen (typ. 30 % der förderfähigen Kosten)
 - Zusätzliche Boni je nach Situation (z. B. Einkommensbonus, Austausch fossiler Heizung)
 - Deckel: bis zu 70 % Förderung, förderfähige Kosten i. d. R. bis 30.000 € pro Wohneinheit
- **Ergänzungskredit** (z. B. KfW-Programme) für zinsgünstige Finanzierung prüfen
- **Wichtig:** Antrag immer vor Auftragserteilung stellen. Benötigt werden Angebot, hydraulischer Abgleich, Fachunternehmererklärung u. a.
- **Zusätzlich:** Kommunale Programme/Netzbetreiber-Boni in Oldenburg/Niedersachsen prüfen – wir helfen bei der Recherche.

Hinweis: Förderlandschaft ändert sich. Wir stimmen die Strategie mit aktuellen KfW-Vorgaben ab.

5) Umsetzung mit uns – klarer Ablauf

1. **Telefonischer Quick-Check (ca. 15 Minuten):** Gebäude, Wärmebedarf, Ziele klären
2. **Vor-Ort-Check in Oldenburg:** Heizlastberechnung, Vorlauftemperaturtest, Schall-/Aufstellkonzept
3. **Angebot & Förderstrategie:** transparent, förderkonform, inkl. Zeitplan
4. **Förderantrag:** wir unterstützen bei Unterlagen und Fristen
5. **Installation:** Luft/Wasser meist in 2–5 Tagen, Sole/Wasser mit Bohrung länger
6. **Inbetriebnahme & Einweisung:** Heizkurve, WW-Strategie, App/Monitoring
7. **Nachjustierung & Service:** Saison-Feintuning, jährliche Wartung

6) PV-Integration – mehr Autarkie, weniger Kosten

- SG-Ready/Wärmepumpenmanager nutzen, um PV-Überschuss für Heizen/WW zu priorisieren
 - WW-Temperatur bei Sonnenschein anheben (z. B. 48 ? 55 °C) statt nachts mit Netzstrom
 - Optional: Stromspeicher und dynamische Tarife kombinieren
-

7) Feinjustierung für Altbauten – unsere Top-Tipps

- Heizkurve flach einstellen, große Spreizung vermeiden
 - Nachtabenkung gering halten oder deaktivieren – Wärmepumpen mögen Konstanz
 - Thermostatventile weit öffnen; Verteilung über den hydraulischen Abgleich regeln
 - Tür- und Fensterdichtungen erneuern, Kellerdecke dämmen – kleine Maßnahmen, großer Effekt
 - Warmwasser bedarfsgerecht: 48–52 °C, Zirkulation zeit-/tastergesteuert
 - Schall: leiser Standort, Gummipuffer, Nachtmodus, Abstände zur Grenze beachten
 - Nur so groß wie nötig dimensionieren – zu große Geräte takten und sind ineffizient
-

8) Arbeitsblatt: unsere Projektdaten

Adresse/Objekt:

Gebäudetyp/Baujahr:

Beheizte Fläche (m²):

Aktuelle

Heizung:

Gemessene Vorlauftemperatur bei Kälte (°C):

Geplantes System: ☐ Luft/Wasser ☐ Sole/Wasser ☐ Hybrid

Heizflächen-Status: ☐ OK ☐ Tausch nötig

Dämmmaßnahmen geplant bis:

PV vorhanden/geplant: ☐ vorhanden ☐ geplant ☐ nein

Wichtigste Ziele: ☐ Kosten senken ☐ Geräuscharm ☐ Klimaschutz ☐ Fördermaximierung

9) Häufige Stolperfallen – und wie wir sie vermeiden

- Zu hohe Vorlauftemperaturen ignorieren ? Heizflächen optimieren, Heizkurve anpassen
 - Kein hydraulischer Abgleich ? Pflicht und Effizienzbooster
 - Schall nicht geplant ? Standort, Entkopplung, Nachtmodus, Abstände
 - Förderantrag zu spät ? immer vor Auftragstellung beantragen
 - Falsche Hydraulik (Mischer/Bypässe) ? sauberes Hydraulikschema, niedrige Rücklauftemperaturen
 - Kondensat/Enteisung übersehen ? sichere Ableitung einplanen
-

Jetzt den Altbau-Wärmepumpen-Check starten

Wir prüfen Eignung, senken die Vorlauftemperatur, planen Förderung und installieren schlüsselfertig – effizient und leise in Oldenburg und Umgebung.

- [Kostenlosen Quick-Check anfragen](#)
- Vor-Ort-Termin sichern: Wir kommen nach Eversten, Donnerschwee, Kreyenbrück & Co.

Stand Förderung: 2024/25, Angaben ohne Gewähr. Wir prüfen die tagesaktuellen KfW-Vorgaben im Projekt.

Kontakt

benchmark.de

Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland